

## II. Prognose Verkehrsaufkommen SGV Von der Verkehrsmarktstudie zum Korridorverlauf



Gemäß VO 913/2010 beauftragt der Verwaltungsrat vor Einrichtung des Korridors eine Verkehrsmarktstudie („Transport Market Study“ - TMS). Dabei wird der Güter- und Personenverkehr innerhalb des Schienengüterverkehrskorridors analysiert. Die Studie soll regelmäßig aktualisiert werden und gliedert sich in drei Teilbereiche:

- Kurzfristprognose bis 2016 („Short Term“) zur Prognose der Nachfrageentwicklung**
  - Durchgeführt von einem unabhängigen Beraterkonsortium
  - Ziel: Ableitung eines marktgerechten Angebots an „Pre-Arranged Paths“ (PAPs) und von Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs
  - Ergebnisse:
    - Hauptsächlich binationale Verkehre: 59%, Anteil Transitverkehre mit Beteiligung 3 EIU: 25% / 4 EIU: 17%
    - Hauptverkehrsströme sind: NL-D, B-D, D-I, D-CH, B-I
    - Anteil Modal Split auf Korridor Rhine - Alpine: SGV 14% / Straße 32% / Binnenschifffahrt 54%
- Langfristprognose bis 2025 („Long Term“) zur Identifizierung des Kapazitätsbedarfs des SGV und von Engpässen im Schienennetz**
  - Durchgeführt von der Arbeitsgruppe „Infrastructure & Terminals“ bestehend aus den beteiligten EIU
- Vorschläge für exaktes Routing des Korridors und zur Terminalanbindung**
  - Durchgeführt von den beteiligten EIU
  - Endgültige Entscheidung obliegt den Verkehrsministerien der beteiligten Staaten

## VI. SGV-Korridor Rhine - Alpine Daten und Fakten



- Inbetriebnahme:** 10. November 2013
- 5 Länder und deren 6 Infrastrukturbetreiber / 1 Zuweisungsstelle:**
  - Niederlande:** ProRail B.V.
  - Belgien:** Infrabel
  - Deutschland:** DB Netz AG
  - Schweiz:** SBB Infrastruktur, BLS Netz AG
  - Trasse Schweiz AG**
  - Italien:** RFI S.p.A.
- Distanz Luftlinie:** Rotterdam – Genua: 1.400 km  
Zeebrugge – Genua: 1.500 km
- Distanz Trasse:** 4.900 km
- Davon in Deutschland:** Basel – Aachen West: 594 km  
Basel – Emmerich 672 km
- Anschluss von:** 6 Seehäfen  
10 bedeutenden Binnenhäfen  
ca. 100 intermodalen Terminals
- Europas größtes Transportvolumen auf einem Korridor – voraussichtliche Verdopplung der Tonnenkilometer von 2005 (28,3 Mrd. tkm) bis 2020 (58,9 Mrd. tkm)**
- 9 neu gebaute Tunnel mit insgesamt 130 km Länge**

### Impressum:

DB Netz AG  
Theodor-Heuss-Allee 5 – 7  
60486 Frankfurt am Main

Titelfoto:  
Bartlomiej Banaszak

Stand: August 2016

<http://www.corridor-rhine-alpine.eu/>

**DB NETZE**



## Europäischer Schienengüterverkehrskorridor Rhine - Alpine

Zahlen – Daten – Fakten

DB Netz AG  
Zahlen, Daten, Fakten  
SGV-Korridore  
Rhine - Alpine

**CORRIDOR**  
RHINE ↔ ALPINE

## I Einrichtung europäischer SGV-Korridore Historie SGV-Korridor Rhine - Alpine

Mit der EU-Verordnung (VO) 913/2010 strebt die EU-Kommission die Schaffung eines „europäischen Schienennetzes für einen wettbewerbsfähigen Güterverkehr“ an. Ziel ist, durch stärkere grenzüberschreitende Koordinierung die Qualität des internationalen SGV zu verbessern und damit eine Erhöhung des SGV am Modal Split zu erreichen. Die Einrichtung eines Korridors bedarf folgender Aspekte:

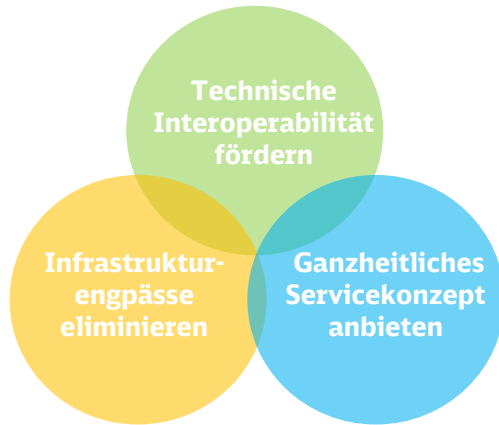
- Prognose Verkehrsaufkommen SGV:** Von der Verkehrsmarktstudie zum Korridorverlauf
- Koordinierung der Zusammenarbeit:** Permanente Arbeitsorganisation
- Kooperation der europäischen Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) auf dem SGV-Korridor Rhine – Alpine:** Organisationsstruktur der Korridorrgremien
- Exklusiver Vertriebskanal für den Kunden:** „Corridor-One Stop Shop“ (C-OSS)

- 1996** Grundlage für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V): Entscheidung Nr. 1692/96/EG des EU-Parlaments und des Rates über gemeinsame Leitlinien
- 2003** „Memorandum of Understanding“ (MoU) über eine internationale Arbeitsgruppe für die Qualität auf dem Nord-Süd-Korridor (IQ-C) durch die Verkehrsministerien NL, CH, I, D
- 2005** MoU zwischen EU-KOM und Eisenbahnsektor zur Implementierung des Zugsicherungssystems ERTMS („European Rail Traffic Management System“) auf 6 Korridoren (A bis F). Dies bildet die Grundlage zur Interoperabilität im transeuropäischen Schienennetz
- 2006** „Letter of Intent“ (LoI) über die Ausrüstung des Korridors A mit ERTMS durch Verkehrsminister beteiligter Länder
- 2008** Gründung der „Europäischen Wirtschafts- und Interessenvereinigung“ (EWIV) für den Korridor A
- 2009** Revisionsbeschluss zur TEN-V-Politik: Strategiepapier für wettbewerbsorientierten und ressourcenschonenden Verkehrssektor Verabschiedung des ERTMS „European Deployment Plan“
- 2010** Rotterdam-Erklärung zur Erweiterung des Korridors von Köln bis Antwerpen und Zeebrugge durch Verkehrsminister beteiligter Länder  
VO 913/2010 wird verabschiedet mit dem Ziel, 9 SGV-Korridore zu etablieren. Der bisherige Korridor A geht in den neuen SGV-Korridor 1 auf
- 2013** Im Rahmen der Revision von TEN-V wird der SGV-Korridor 1 Teil des multimodalen Kernnetzkorridors Rhine – Alpine  
Zum 10.11. geht der SGV Korridor Rhine – Alpine inkl. C-OSS in Betrieb
- 2014** Inkrafttreten der neuen TEN-V-Leitlinien  
Die EWIV Korridor A wird zur EWIV Korridor Rhine – Alpine

### III. Koordinierung der Zusammenarbeit

#### Permanente Arbeitsorganisation

Für den Betrieb des SGV Korridors Rhine - Alpine wurde in Einklang mit der VO 913/2010 vom Verwaltungsrat ein „Programme Management Office“ (PMO) als permanente Arbeitsorganisation der beteiligten EIU eingerichtet. Das PMO ist das ausführende Organ des Verwaltungsrates und wird vom PMO Direktor geleitet. Es besteht aus vier permanenten Mitarbeitern sowie je einem Vertreter der beteiligten Partner, den „Programme Implementation Managern“ (PIM). Sie sind erster Ansprechpartner des EIU für den jeweiligen Korridor. Die Rechtsform des Korridors ist eine Europäische Wirtschafts- und Interessenvereinigung - EWIV („European Economic Interest Grouping“ - EEIG), eine auf dem Recht der Europäischen Union basierende Non-Profit Organisation. Sie hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Das PMO koordiniert die von der Verordnung vorgegebenen Maßnahmen zur Förderung des internationalen SGV. Folgende Tätigkeitsfelder stehen dabei im Fokus:



Ansprechpartner des SGV Korridors Rhine – Alpine sind:

#### DB Netz AG:



#### Annemarie Weidemann

- „Programme Implementation Managerin“ (PIM)
- Vertretung Interessen DB Netz AG
- Fachliche Ausrichtung Korridor

#### EWIV:

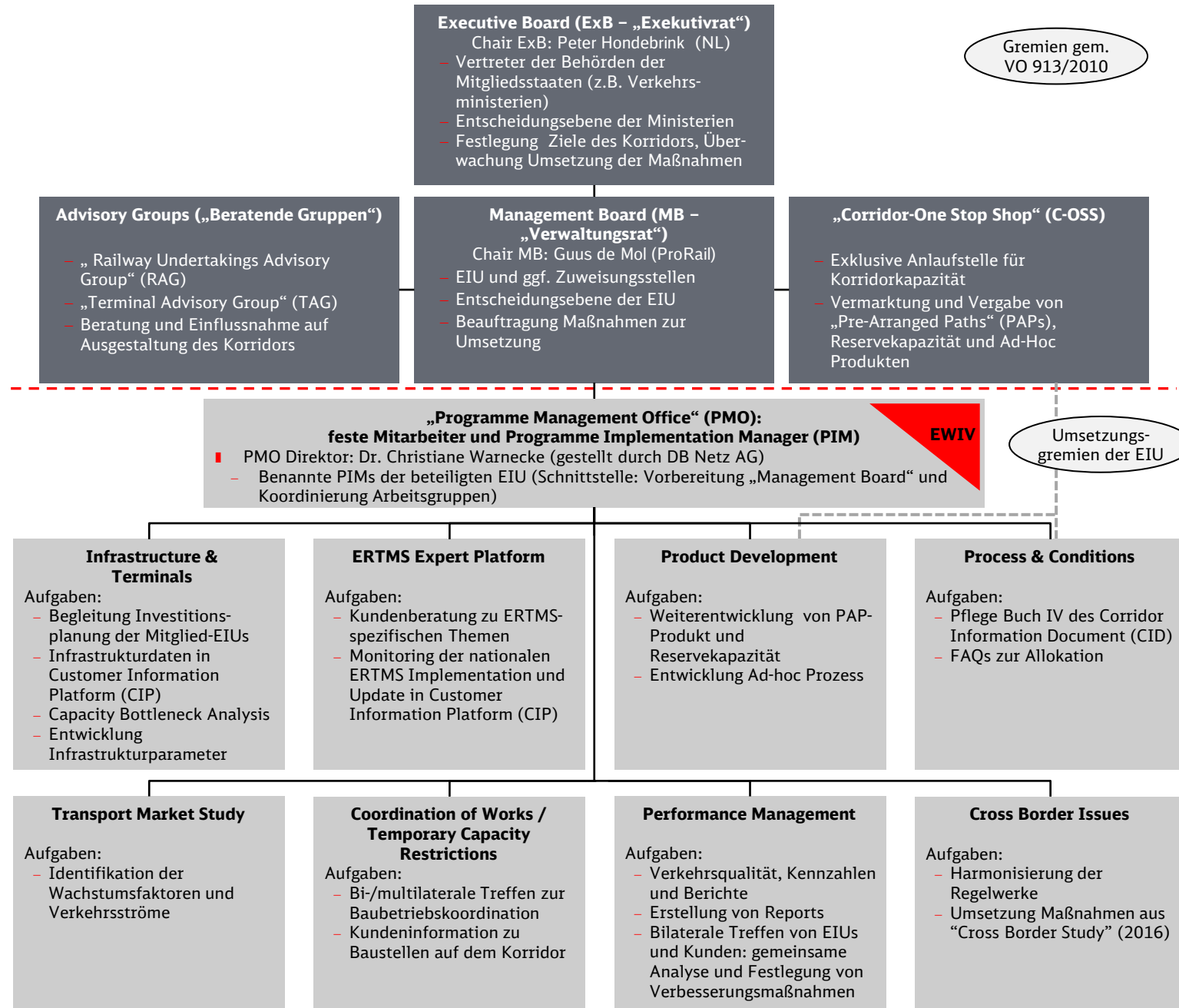


#### Dr. Christiane Warnecke

- Managing Direktorin EWIV Rhine - Alpine
- Leiterin „Programme Management Office“: Koordination, Umsetzung und Berichterstattung des Korridor Programms mit beteiligten EIU

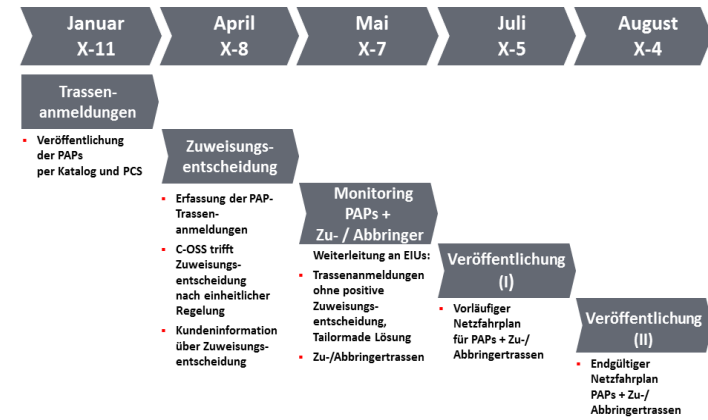
### IV. Kooperation der europäischen Infrastrukturbetreiber auf dem SGV-Korridor Rhine - Alpine

#### Organisationsstruktur der Korridor-gremien



### V. Exklusiver Vertriebskanal für den Kunden

#### „Corridor-One Stop Shop“ (C-OSS)



Der C-OSS ist der zentrale Anlaufpunkt für SGV-Kunden auf dem Korridor. Stellvertretend für die beteiligten Infrastrukturbetreiber eines Korridors vertritt er vorab vereinbarte (11 Monate vor Fahrplanwechsel), durchgebundene Zugtrassen für den internationalen Schienengüterverkehr („Pre-Arranged Paths“ - PAPs).

#### Vorteile für international operierende Güterverkehrsunternehmen:

- gebündeltes internationales Fahrplanangebot, kann auch Zu- und Ablaufstrecken beinhalten
- vorab vereinbarte, durchgebundene Trassen (PAPs) werden frühzeitig im Januar in einem internationalen Katalog publiziert (<http://www.corridor-rhine-alpine.eu/pap-catalogue.html>)
- „Reserve Capacity“ (RC) wird für internationale Ad-Hoc-Verkehre bis 30 Tage vor Trassennutzung (Flexibler Ansatz) reserviert
- Exklusivbestellung über ein Onlinetool – das „Path Coordination System“ (PCS)
- einheitliche Trassenzuweisung erfolgt nach von den meisten SGV-Korridoren gemeinsam vereinbarten Prioritätsregeln
- selbst bei Nicht-Zuteilung der PAPs gelten die Trassenanmeldungen als reguläre Anmeldung zum Netzfahrplan

Ansprechpartnerin ist:



#### Martin Ruiz

- Leitung C-OSS
- Erreichbarkeit:  
Telefon: +49 69 265-26771  
Fax: +49 69 265-30503  
E-Mail: [oss@corridor-rhine-alpine.eu](mailto:oss@corridor-rhine-alpine.eu)